

Harry Potter MUST die!

abgebrochen

Von abgemeldet

Kapitel 2: Bombenstimmung

Autor: Nami--Maus

Disclaimer: Alle Rechte am HP Universum gehören JKR! Ich leihe und verschändel nur einige Dinge. *gg*
Geld wird natürlich auch keins verdient.

Vorwort: Nihou! ^.^

Ich muss ehrlich sagen, dass ich nicht mit so viel Feedback gerechnet hatte.
Hab mich wahnsinnig gefreut! ^o^

Danke...

@NiciRobin, Sirina, silberstreif, princessxx, Naoko, kaze-chan, littleRanchan, chipo-
chan, Necrology, Manya, Erinnya, anni-fly, rei18, Lassie, Trang-Ouls1 und Saruna

allen 'ne blume geb ^o^

So, ich sage noch einmal ganz deutlich: Diese Fanfic ist zu 100% absolut übertrieben
und die Charas übertreten die Schmerzgrenzen des OOC Daseins. XD

Das 2.Kapitel z.B. ist absoluter Schwachsinn (wie der Rest, der folgen wird °__°) und
naja, es ist nun einmal eine verarschende Parodie, wenn man es so nennen will. ^_~

Das ist nun einmal eine Gesichtshälfte meines derben Humors. XDDD
Man muss ja schließlich irgendwo seine schwarze Seele ausleben! *muahhaah*

Es trifft nicht den Geschmack von jedem, aber die, die Spaß an dieser FF und dieser
Darstellung der Dinge hat, dem wünsche ich jetzt nur noch...

Viel Spaß! ^ _____ ^

2. Bombenstimmung

Draußen herrschte ein Unwetter. Es war kalt, sehr kalt. Der Sturm fegte über das übergroße Grundstück der Malfoys und rüttelte heftig an den Fensterläden und Türen.

Es war fast schon...gespenstisch. Es war passend zu dieser dunklen Stunde, diesen finsternen und erdrückenden Minuten, diese qualvollen Sekunden und grausigen Hundertstel.

Ein Blitz erhellte das dunkle und ließ für einen Augenblick der grausigen Hundertstel die Silhouette zweier Männer, die sich in einem Raum befanden und einem unvermeidlichen Gespräch über das Unvermeidliche sprachen.

"Ist alles soweit vorbereitet?"

Donner...und aus weiter ferne der Schrei einer Jungfer.

"Ja, soweit ist alles klar. Es stehen uns etwa zehn todesmutige Mitstreiter zur Verfügung." Antwortete Rodolphus dem blonden Mann, der nachdenklich in seinem Arbeitszimmer hin und her schritt.

In diesem Raum brannte kein Licht. Nein, denn Licht war wie Hoffnung, dumme, blöde nichtsnutzige, Hoffnung. Ekelhaft, widerwärtig, unauslöschlich. Und außerdem wollte Lucius die Lampe von Narzissa nicht einschalten...

"Zehn Männer?" Erstaunt hielt Lucius in seinem Gewusel inne (ihm war schon ganz schwummerig) und guckte seinen Kumpanen ungläubig an.

"Nur die Todesmutigsten, brutalsten und härtesten von ihnen. Es war eine harte Wahl, glaub mir!" Seufzte Lestrangle dramatisch und legte seinen Kopf leidend zur Seite.

"Das Losverfahren war wirklich das schlimmste seit langem."

Eine Wellte Verständnis durchflutete Lucius. Losen unter den Todesser war eine grausame und gefährliche Angelegenheit. Es war fast schon sicherer als Muggel nackig vor ihnen Samba zu tanzen. Nicht, dass Lucius dieses Verlangen danach verspürte. Er war eher der Walzertyp.

"Und sie sind sich alle im klarem, dass es dieses Mal funktionieren muss?" Rodolphus nickte zögerlich, schüttelte aber darauf hin den Kopf.

"Zu vielen liegt der Schrecken vom letzten Mal noch in den Knochen." Einen Bruchteil der Sekunde legte sich Schmerz in den Augen der Beiden Todesser.

"Möge Nagini in Frieden ruhen." Bedächtig senkten sie ihre Köpfe. "Und danken wir ihr erneut dafür, dass sie sich für uns geopfert hatte. Eine mutige Schlange war sie."

"Und wirklich köstlich." Ergänzte Lestrage Lucius.

Die Trauerminute, die nach paar Sekunden verging, endete und die beiden furchtlosen Männer widmeten sich wieder ihrem eigentlichen Thema.

"Gut, wenn sich welche weigern, dann gebe ihnen einen Lutscher und dann versammelt euch vor Potters Haus. Ich werde gegen zwanzig Uhr zu euch stoßen. Bis dahin, nicht auffallen, keine Aktionen, kein Wetttrinken und kein Kirschkernelweitspuken, verstanden?!" Ordnete Lucius streng an. Kalter Todesblick à la Todesblick

Rodolphus verzog schmollend die Miene.

"Hast du mich verstanden? Oder muss ich erst deiner Frau bescheid sagen?"

Geschockt weiteten sich die dunklen Augen des Mannes, ehe sie zu Schlitzeln wurden.

"Du bist wirklich gnadenlos."

Der Blonde lachte überlegen.

"Deshalb bin auch der Boss bei dieser Mission, also beweg dich und sag den anderen bescheid!" Lucius drehte sich elegant von Rodolphus weg und fing an laut die Dielen am Boden zu zählen.

Lestrage hatte den Eindruck (Lucius war bei 49), dass die Unterhaltung zu Ende war und er sich nun seiner auferlegten Aufgabe widmen sollte. Seufzend holte er seinen Zauberstab hervor, apparierte und tat das, was er tun musste. Er holte seine Tochter vom Drachenreiten ab und DANN konnte er auch Lucius Befehl ausführen.

Es war früher Abend, als Lucius mit seiner Familie dinierte.

Das Essen verlief immer sehr ruhig, da kaum gesprochen wurde und selbst die Kratzgeräusche mit dem Besteck über dem Teller fehlten, was man den Kratzgeräuschen-verhindernden-Tellern zu verdanken hatte.

Lucius zerteilte gerade galant eine Erbse in zwei Hälften und tunkte sie vorsichtig in die Souce. Es kribbelte unangenehm an seiner Stirn, was ein zuverlässiges Zeichen dafür war, dass er sich noch einmal eincremen sollte. Aber auch das Gefühl des Beobachtens konnte nicht abschütteln, Natürlich nicht, schließlich hatte das Gefühl keinen Körper.

Wie dem auch sei, Lucius ließ seine Augen unbemerkt über die Tafel schweifen. Zuerst zu seiner Frau, die erhaben kaute. So erhaben es eine Kuh nun mal konnte.

Moment! Das war ein böser Gedanke! Pfui Lucius! Mental schlug er sich strafend und

vorsichtig gegen die Wange. Nicht das es noch Kratzer geben würde.

Doch er musste eingestehen, dass seine Frau ziemlich ausschweifend mit ihren Kiefern das Gemüse zermalmt. Was entweder für ihre zweifelhafte Herkunft (Es ging das Gerücht um, dass die Familie Black bei Bluttransplantationen nicht nur menschliches Blut verwendete...), oder für ihren Gemütszustand sprach, wobei Lucius ehrlich auf die erste Variante hoffte.

Die grauen Augen wandte sich Draco, seinem Erben zu (Oh Merlin, hoffentlich würde er, Lucius, noch lange lange leben...). Dieser schaute seinen Vater mit abschätzigem Blick an, so dass Lucius unweigerlich seine Augenbraue hoch zog.

"Mein Sohn, willst du mir den Grund verraten, wieso du mich anstarrst?" Fragte er den Blondschof, dieser schüttelte den Kopf.

"Nein."

...

Lucius räusperte sich.

"Willst du denn nie wieder mehr mit mir mehr als ein Wort wechseln?" Harkte Lucius wagemutig weiter. Von außen wirkte er cool, unnahbar, doch im inneren zitterte er. Sein Sohn hatte dieses blitzen, blinken, brennen, kochen in den Augen...das war nicht gut! Beim Lord, man konnte schon behauptet, dass Lucius sich vor sein eigen Fleisch und Blut fürchten würde. Vorausgesetzt, dass er dieses schwache Gefühl kennen würde, aber, wie jeder Malfoy, wurde er mit zarten drei Monaten dagegen geimpft.

"Eigentlich hatte ich vor, dich, Vater, mit meinem eisernen Schweigen in den Wahnsinn zu treiben." Meinte der Malfoyerbe auf die Frage hin und widmete sich wieder seinem Essen.

Lucius runzelte kurz die Stirn.

Was sagte man noch mal über Süchtige? Man sollte ihnen niemals die Sucht verwehren, denn sonst könnten die zu schrecklichen und grausamen Bestien mutieren und einem das Leben schwer machen, oder es gar auslöschen?

Lucius seufzte.

Soweit würde Draco niemals gehen, nicht wegen einem gekürzten Taschengeld.

...

Er nahm sich vor, die Tür zum Schlafzimmer nachts über sicher zu hexen.

Das Essen endete schweigend, wie es begonnen hatte und auch verlaufen war (Es lebe die Zeit, an der die Familie zusammen war). Jeder zog sich zurück und Lucius hoffte inständig noch weg zu kommen, ehe Narzissa...

"Lucius?"

//Nein!//

"Ja Liebes?" Antwortete der blonde Mann kühl, während er sich hastig die Schuhe band (Das nächste Mal würde es nur noch Schuhe mit Klettverschluss geben...).

Narzissa betrat graziös die Eingangshalle, in der sich Lucius befand. Sie schwebte zu ihm heran. Seit fast 20 Jahren Ehe und er hatte noch immer nicht herausgefunden, wie sie das machte.

"Lucius, wieso hast du deine Heute-bin-ich-auf-Mission-Stiefel an?" Wollte die schöne Frau von ihrem Ehemann wissen.

Lucius schluckte.

Moment. Er hatte spezielle Schuhe, wenn er auf Missionen war?
Diese Familie hatte eindeutig zu viel Geld...

"Ich muss weg."

Kaltes Lachen klang aus dem geschwungenen Mund der kalten Schönheit, die sehr dünnen Stoff an sich trug. Ob ihr kalt war?

Die Nackenhaare stellten sich auf.

Voldemort sollte Nachhilfestunden bei ihr in ‚Wie lache ich grausam genug, um dem härtesten Typen in die Hose pissen zu lassen?’ nehmen.
Aber nicht, dass Lucius unglücklich verheiratet wäre. Im Gegenteil, diese Ehe funktionierte genau nach seinen Vorstellung. Respekt und absoluten Gehorsam.

Nur das er halt derjenige war, der Respekt zollte und auch absoluten Gehorsam huldigte.

Er stand ja so unter dem Pantoffel, man...

Aber sonst war die Ehe wirklich eine schöne Sache.

"Du wirst nirgends hin gehen, außer mit zu den Zabinis." Stellte Narzissa klar und stemmte ihre schmalen Hände, die wohl nie irgendwas selber gehalten hatten (wofür gab es Personal?), an die Wespentaille. Der Blick...brrrrr...

Ein weiteres Schlucken und noch eins und noch eins...
Wenn er so weiter machen würde, dann würde er an seiner eigenen Spuke ertrinken.
Kein schöner Tod.

Obwohl...

Die grauen Augen sahen scheu zu seiner Frau, die ihn böse musterte.

"VATER! VATER!" Hallte es quer durch die Halle und sein Sohn kam mit leicht geröteten Wangen angerannt.

Wie unmalfoisch!

"Was ist los, mein Sohn? Wieso hetzt du durch das Haus?" Fragte Lucius emotionslos und versuchte seinem Sohn gedanklich einen Rüffel zu erteilen. Dieser winkte nur ab.

So viel zur Kindeserziehung.

"Es kam gerade Avery per Flohpulver und meinte, deine Anwesenheit wird beim Lord unbedingt benötigt!" Haspelte er leicht.

"Ach, hat er?!" Erwiderte Lucius, aber innerlich steppte er den Flohwalzer.

//Ich entkomme! Ich entkomme! HUUUUURRAAAAA!!!//

Draco nickte.

"Nun, dann muss ich meinen Pflichten nachgehen. Verzeih meine Liebe." Sagte Lucius zu seiner Frau gewandt mit dem schmerzlich verzerrtesten Gesicht, was in seinem Repertoire lag (Der Effekt war gleich mit dem, als hätte man ihm gerade in die Seite geknufft [was niemand jemals wagen würde]), die resigniert aufseufzte.

"Immer dasselbe mit euch! Aber um 11 bist du wieder hier!" Schimpfte sie und verließ die Halle mit den Armen wild fuchtelnd.

Lucius atmete auf. Gesegnet sei Avery!

Lucius nahm sich vor, ihm das nächste Mal ein entsprechendes Present zu kommen zu lassen...ein oder zwei Muggel zum töten, oder eine Jungfrau, die er dann opfern könnte...irgendwas in diese Richtung halt.

Das Malfoyoberhaupt grinste erfreut, begab sich zur Garderobe und zog seinen schwarzen Todesserumhang (Es lebe das Gefühl der Dazugehörigkeit) um seine breiten Schultern.

Er nahm gerade den Zauberstab in die Hand, als ihn ein Räuspern in seinem Vorhaben stoppte.

"Vater, hast du nicht irgendwas vergessen?" Schnarrte Draco Malfoy, seines Zeichens Nachwuchsbastard.

Etwas irritiert drehte sich Lucius um und staunte nicht schlecht, als sein Sohn, mit verschränkte Armen und einem Grinsen, das den Teufel vor Neid gelb anlaufen ließ, vor ihm stand.

"Was sollte das sein?" Oh ja, misstrauen schwang in der Stimme des stolzen (Jemand hustete ungläubig im Hintergrund) Vaters mit.

"Ich habe dich vor Mutter gerettet und möchte natürlich eine Gegenleistung. Du weißt doch Vater, nichts ist umsonst." Die grauen Augen von dem jungen Malfoy funkelten gruselig und Lucius fiel die Theorie mit den süchtigen Bestien wieder ein. Wieso konnte Draco nicht einfach Drogen nehmen? Gras rauchen? Sich an Muggel vergehen?

Wieso, in alles in der verdammten Welt, musste sein Sohn shoppingsüchtig sein?

Wieder Schluckte Lucius schwer. Hoffentlich würde er nie einer Kehlkopfentzündung erleiden...

"Du hast dir das ausgedacht?" Fragte Lucius seinen Sohn. Dieser nickte.

"Es tut mir einfach immer so im Herzen weh, wenn du leidest Vater." Säuselte Draco und wippte ungeduldig auf den Fußballen.

"Ja klar und wir machen im Sommer Familienurlaub."

"Mit solchen ernstesten Angelegenheiten macht man keine Scherze." Tadelte Draco seinen Vater triumphierend grinsend.

"Was willst du?"

"20 Galleonen mehr pro Woche."

Lucius schnappte nach Luft.

"Oder ich sage Mutter, dass du mich dazu angestiftet hast zu lügen."

Wow! Wie konnte man seine Mundwinkel nur so pervers verdrehen? Lucius war nahe dran die Finger zu kreuzen und Tageslicht in die Räume zu lassen, darauf wartend, dass sein Sohn zu Staub verging.

"Meinetwegen." Knurrte Malfoy.

Man durfte ja noch träumen...

"Dann unterschreib hier." Draco holte einen Vertrag heraus und Lucius setzte seine Unterschrift drunter.

Zufrieden rollte Lucius Sohn das Pergament ein und verließ mit wehendem Umhang den Saal.

Der Junge verbrachte eindeutig zu viel Zeit mit Severus.

Grummelnd und um einiges ärmer machte sich Lucius auf den Weg, den Befehl seines

Meisters auszuführen und den Jungen-der-sich-nicht-von-Voldie-töten-lässt endlich bei zubringen, wie man qualvoll verreckt.

Eine halbe Stunde später als angekündigt (Lucius nahm sich vor, niemals wieder eine Wegbeschreibung von seinem Meister entgegen zu nehmen, wo jeder Satz am Schluss mit einer Skizze eines Goldjungen versehen wurde, der auf die unterschiedlichste Weisen umgebracht wird [Nebenbei: Voldemort war kein talentierter Zeichner {Fast 10 Minuten hatte Lucius gebraucht um Potter zu erkennen}]) kam auch er endlich im Ligusterweg an, wo das Monster (Harry Potter) seine Sommerferien aushaarte, um dann wieder mir-nichts-dir-nichts nach Hogwarts zurückzukehren.

Doch dieses Mal würde er nicht zurückkehren. Muahhahah!

Lucius hoffte es jedenfalls...irgendwie...tief in seinem Inneren...gaaaaaaaanz tief...bestimmt... irgendwo halt....

Nicht, dass Lucius Sympathie für diesen Rotzbengel empfand, Lord bewahre! Es war eher der soziale Gedanke an seinen Meister. Wenn Potter nicht mehr wäre, dann hätte Lord Voldemort kein Hobby mehr und dann würde er Tag ein, Tag aus sich bei Lucius rumhängen und das wiederum würde zu Stress mit Narzissa führen (sie hielt nicht viel von dieser ‚Männergesellschaft [Die Frauen {Bellatrix Lestranges} waren in ihren Augen Emanzen]‘) und so würde Lucius seinen Untergang besiegeln.

Aber auf der anderen Seite würde sie dann auch mal über etwas anders reden, als über dieses Kind.

Argh! Was für ein teuflischer Teufelskreis...

Aber bevor er sich Gedanken über den Standort seines Grabes machte, sollte er sich erst einmal auf das Befohlene konzentrieren.

Und das war (wie immer...) Harry Potter den Gar aus zu machen. Es zumindest zu versuchen...

Erhabenen Schrittes schritt Lucius die leere Straße entlang. Seine Adleraugen und sein messerscharfer Verstand (Angeborene Tatsache der Malfoys) bemerkten, dass die Häuser sich wirklich bis auf die Dachrinne glichen.

Stolz und stinkend (ein Malfoy stinkt nicht) vor Eigenlob reckte er sein Kinn noch höher und...viel beinahe in eine Grube, die aus unerklärlichen Gründen in die Straße gebuddelt wurde.

//Haha! Von wegen Hochmut kommt vor dem Fall!// Hämisch lachte Lucius sich ins Fäusten und...knallte voll gegen einen Baum.

...

Mit Nasenschmerzen und leicht angesäuert (der Baum existierte nicht mehr) entdeckte Lucius auch schon seine Mitkämpfer, die sich im dichten Dickicht...hinter den drei kleinen Zwergbüschen und einem schmalen Baum, in den sicheren Armen der kommenden Dunkelheit (es war schließlich Sommer) versteckten und auf ihn warteten.

Nott, der ebenfalls ein Auserkorener dieser gewagten Mission war, entdeckte Lucius zuerst und schlich leise und unbemerkt...

"Das war mein Fuß du Arschgewichste Nudel!"

...zu ihm hin, um Lucius die Lage und über die weiteren Schritte zu reden.

"Nott."

"Lucius."

Ja, herzliche Begrüßungen waren Pflicht in ihrem Verein.

"Wie sieht's aus?"

"Ich glaube, dass es heute Abend eine Sternenklaare Nacht geben wird."

"Gut, und was ist mit Potter?"

Nott zuckte mit den Schultern.

"Meinen Geschmack trifft der Junge nicht."

"..." Vor Ekel verzerrte sich das sonst aus-Stein-gehauene-Gesicht des Aristokraten.

"Das ist widerlich!"

"...und das von einem, der unter dem Kommando einer tollwütigen Ehefrau steht." Konterte Nott bissig.

Böse, alles vernichtende Blicke wurden ausgetauscht. Lucius Mund verzog sich zu einem schmalen Strich.

Die Luft knisterte und Lucius schwarze Aura prallte gegen Notts pinke (spätestens jetzt wurde Lucius einiges klar...). Die ersten Funken sprühten (Aber nicht in DIESEM Sinne...es waren böse Funken, gaaaaanz böse!).

Dolohow, der als nächstes den zwei Streithähnen stand, verdrehte die Augen.

"Männer, Männer! Keinen Streit!" Sagte er besänftigend und stellte sich wagemutig zwischen Lucius und Nott.

"Antonin, du wagst es?" Zischte Lucius erbost.

"Lucius, nicht in diesem Ton! Wir stehen hier einen übergroßen Feind gegenüber (sie meinen Harry Potter <<) und deshalb müssen wir zusammenhalten! Also..." Dolohow nahm tief Luft und setzte seine Ich-weiß-es-besser-als-du-Lucius-Ätsch-Miene auf.

"..werdet ihr euch jetzt die Hände gegen und gegenseitig um Verzeihung bitten."

Keine rührte sich.

"Okay, dann anders!" Grummelig betrachtete Dolohow die Zwei, die trotzig und demonstrativ in eine andere Richtung schauten.

"Ihr werdet jetzt von der andere Person ein Vorteil nennen und DANN gebt ihr euch die Hände, okay?" Lucius schnaubte, genau wie Nott, aber sie hatten keine andere Wahl.

Im großem Buch der Todesser stand geschrieben:

„Vertraget euch, oder ihr müsst Muggelfüße küssen! Nur ohne Muggel dran! WUHAHAHAHAHAHAH!"

Lucius fragte sich bis heute, wie er auf SO WAS schwören konnte...er tippte auf Gruppenzwang.

"Okay, Lucius fängt an."

Besagter trat hervor, reckte erneut sein Kinn und schaute herablassen (wie immer) auf seinen Kumpanen herab.

"Er steht nicht auf Potter."

"Gut, und jetzt du, Nott."

Dieser knurrte und presste ein ‚Lucius hat schöne Haare‘ heraus.

Dolohow klatschte anerkennend.

"Das geht jedes Mal immer schneller mit euch Zwei. Ich bin so stolz." Schniefte er kurz darauf und wandte sich ab, um heimlich eine Träne aus dem Augenwinkel zu wischen.

Nur blöd, dass Rodolphus mit einer Kamera da stand.

Nach dem ein neues Erpresserbild geschossen, alte Freundschaften erneuert und die Harndränge beseitigt wurden, konnten sie sich endlich dem eigentlichen Grund ihrer Anwesenheit widmen.

Dicht lagen die Männer in ihren Verstecken und belauerten das Haus.

"So, Lucius, was ist der Plan? Haus stürmen? Weltuntergang?" Harkte Rodolphus neugierig nach.

"Mhmm." Nachdenklich runzelte Lucius die Stirn. Soweit hatte er gar nicht gedacht gehabt. Er war in seinem Inneren sicher gewesen, dass die Mission schon daran scheitern würde, dass die meisten Todesser auf den Weg zu Potters Haus umkommen würden (Was ihm, dank dieses tollen Planes von Voldemort, fast passiert wäre).

So konnte man sich täuschen. Mist...

Es war still und leise und fast schon rieselte es Schnee, doch dann...

-BANG-

...ertönte ein lauter Knall hinter den Todessern.

Lucius Augen weiteten sich kaum merklich (es merkte auch keiner) und schaute den Ankömmling, der ebenfalls, wie sie in schwarzen Umhang gehüllt war, an.

"Rookwood, du verdammter Idiot! Du hast gerade erfolgreich ganz Europa geweckt!" Fluchte Lucius sauer.

Doch dieser winkte ab.

"Immer locker flockig, Luc (Gefährliches Zucken der blonden Augenbraue des Malfoyoberhauptes) !" Sagte Rookwood und trat näher an die Männer ran.

"Denn, ich habe gerade die Lösung aller Probleme, die mit ‚H‘ beginnen."

Erleichtertes Schnauben.

"Boah, du bist echt ein Freund! Ich dachte schon, dass ich eine Glatze bekommen müsste!" Meinte Nott, der zwei Sekunden später niedergeschlagen im Gras lag (Lucius wollte ihn eigentlich auf die Straße werfen...).

"Wie dem auch sei..." Räusperte sich Rookwood und trat dann auf Seite.

"Tadaaaaa!" Die Spots gingen an und der Vorhang wurde gezogen. Stolz präsentierte Rookwood sein Mitbringsel.

"Was. Ist. Das???" Fragte Rodolphus entsetzt.

"Ein Bombenwerfer."

Stille.

Lucius wischte sich ungläubig übers Gesicht.

"Habt ihr eine bessere Idee?!" Motzte Rookwood schmollend über die wenige Begeisterung seiner kleinen Wundermaschine.

Keine Antwort.

"Ha!" Rief er triumphierend auf und grinste Lucius an, der resigniert den Kopf schüttelte.

"Also gut." Seufzte er und versuchte sich zu erinnern, was in seinem Testament stand.

Bei Merlin! Draco war ja der Erbe...das wäre dann das Ende der glorreichen Familie Malfoy.

Voller Elan stellte Rookwood das Gerät auf und positionierte es richtig.

Er richtete es so aus, dass die Öffnung auf das Fenster, wo sich das Schlafzimmer von Harry Potter befinden musste, zeigte und stand dann auf.

Erwartungsvolle Blicke der anderen (Nott war immer noch bewusstlos) in seinem schmalen Rücken.

"So..." Er wandte sich Rodolphus zu. "Wenn ich jetzt sage, drückst du den Knopf da unten!" Rookwood zeigte auf ein kleines rotes Knöpfchen unter den Lenkstangen, an denen sich Rookwood festhielt, um das Geschoss besser zu lenken und fixieren.

Lestrage nickte und ging in Position.

Rookwood grinste breit. "Leb wohl, Potter! JETZT!" Gab er das Signal und Rodolphus drückte.

-WUUUUUUUUUUUSCH-

Da waren es nur noch neun Todesser...

"Okay, jetzt klappt es aber wirklich!" Versicherte Rookwood, nach dem er brutal ins Leben zurückgeholt wurde (Und dabei zufällig ein paar...nein, eigentlich das ganze Gebiss verlor [Schäm dich Lucius!]).

Und Abgesehen seines Armverlustes und das er ab sofort vom Nacken an gelähmt war, ging es ihm wieder erstaunlich gut.

Lucius staunte nicht schlecht...auch wenn er Rookwood nicht ausstehen konnte.

Doch dieser hielt sich wieder an der Kanone fest (Die Füße des Bombers wurden ebenfalls befestigt) und richtete diese erneut nach dem Fenster aus.

"JETZT RODOLPHUS!!!" Schrie er mit neu entflammten (Ein Zipfel seines Umhangs brannte tatsächlich) Tatendrang und Lestrangle drückt wieder den Knopf.

Ob er Rookwood es überleben würde?

Es gab einen weiteren Knall und eine Feuerkugel schoss aus der Kanone heraus, genau gegen das Fenster. Die Scheibe zersprang und die Kugel landete im Zimmer.

Und Rookwood lebte noch.

Wettsschulden wurden gezahlt

"Muhahahahah! Nimm das Potter!" Gröhlte Rookwood mit irren Glänzen in den geweiteten Augen und schoss abermals.

"Das ist für Nagini!" Rief ein Todesser, als Rookwood, wie ein Wahnsinniger weiter schoss. Eine Kugel nach der anderen.

"Für unseren Meister!" Ein weitere Knall und die nächste Kugel berste durch das Fenster ins Zimmer.

"Für meine Mamiiiiii!"

Ja, die Todesser waren in ihrem Element.

"Ja, muahaha, nimm dass Potter..."

Noch ein lauter Knall.

"..und das! Muhahaha!"

Lucius schaute dem Spektakel mit größer werdendem Optimismus zu. Immer wieder flog eine neue Feuerkugel, wie besessen in das Zimmer.

Und dann ein greller Schrei!

Die Todesser brachen in Jubel aus und auch Lucius grinste. Es war also geschafft. Potter war vernichtet.

"Potter ist tot! Potter ist tot! Potter ist tot! Po-" Doch dann verstummten die schwarzen Gestalten, als eine ältere Frau, mit einem Nachthemd bekleidet und einer brennenden Kopfhaube kreischend aus dem Haus lief, die Straße entlang, verschwindend in die Schatten der Nacht.

...

Still standen die Todesser nebeneinander und sahen der Frau nach. Das war definitiv NICHT Potter gewesen.

"Argh! Verdammt!" Jaulte Lestrage plötzlich auf.

"Was ist?" Herrschte ihn Lucius an und ahnte schlimmes. Rodolphus zeigte die Ziffer neben der geöffneten Haustür.

"Das ist das falsche Haus. Potter wohnt neben an."

...

Ja...*hust* das war also das 2.Kapitel. *sich versteck*

Gibt es eigentlich eine Schmerzgrenze des Schwachsinn, die man nicht übertreten sollte? ° __ °

Wenn ja, dann denke ich, habe ich sie schamlos überschritten. *nervös lach*

Ich hoffe, dass es wenigstens das es ein paar Leuten gefallen hat und dass man eventuell ein Grinsen abtun konnte. ^^;

Es ist immer schwer es selber zu bewerten. Ôo

Ich kann bei meinen eigenen Sachen eigentlich nie selber lachen. û.u

Ach ja, und damit ihr Lucius Sorgen ums Geld versteht: Draco fordert nicht gerade wenig als Taschengelderhöhung! XD

20 Galleonen entsprechen nämlich 146.40 € ^_^'

Und DEN Betrag pro Woche?

Na dann Prost. *lol*

Coming next: **Damn brat!**

Kommis würden mich sehr freuen!

eure Nami--Maus